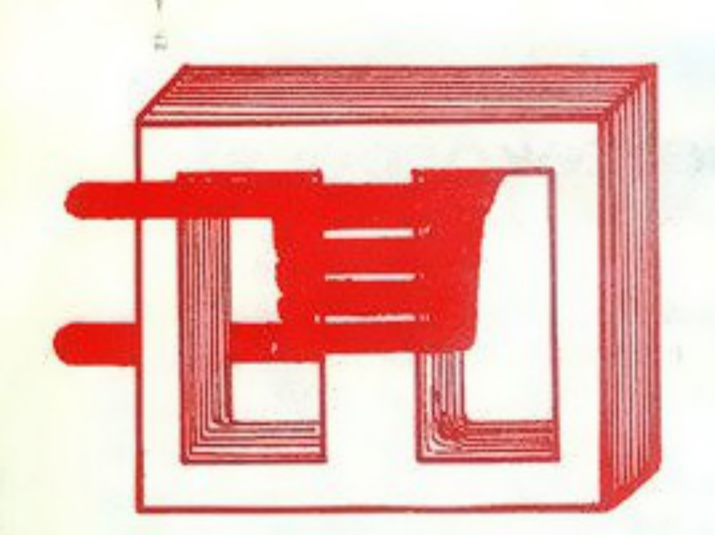


DER KERN

NR. 9

ZEITUNG DER SIEMENS-BETRIEBSZELLE DES KOMMUNISTISCHEN BUNDES BREMEN

VERTRAUENSLEUTEWAHLEN VORBEREITEN!

Wie in den IGM-Zeitungen schon lange angekündigt, sollen im Februar/März überall die schon längst fälligen Vertrauensleute-Wahlen stattfinden.
Bei uns im Werk haben wir aber von organisatorischen Maßnahmen der Vertrauensleuteleitung, die meist aus Betriebsräten besteht, noch nichts gespürt. Am schwarzen Brett des Betriebsrates hängt bis jetzt nut das Übliche: Essenplan, Werbung usw. Hat der Betriebsrat schon etwas unternommen, um die von der IGM verteilten Aushängeschilder anzubringen oder ist es ihr von der Geschäftsleitung verboten worden? Da wir aber wohl davon ausgehen können, daß auch bei uns Wahlen stattfinden sollen, halten wir es aber für sehr bedenklich, daß wir bis jetzt keine Initiative der Leitung der Vertrauensleute merken konnten. Ist es etwa nicht im Interesse des Fritz Scherer, und seiner SPD-Funktionäre daß v o r b e r e i t e t e Wahlen stattfinden?
Wir wissen, daß es der SPD-Gewerkschaftsführung durch ihre Sozialpartner Politik gelang, die von dem gesamten Vertrauensleutekörper beschlossenen Resolution für liniare Forderungen unter den Tisch fallen zu lassen und daß sie uns später mit dem 8,5 % Lohnraubabschluß auf die Füße getreten haben. Und es ist wohl auch diesen Herren bekannt, daß in den Betrieben Unzufriedenheit und Unruhe herrscht gegen den Lohnraubabschluß. (Beispiel: der Proteststreik bei Hoesch)



Merken wir denn nicht selbst, daß diese 8,5 % keine Lohnerhöhung, sondern Lohnabbau war, da sie schon z.B. durch die Steuer-und die Sozialabgaben aufgefressen sind. Die Verteuerung der Lebenshaltung tut das Übrige.

Für die Schaffung eines konsequenten gewerkschaftlichen Vertrauensleutekörpers!

Jetzt taucht natürlich die Frage auf, wie es zu diesem Lohnabbau kommen konnte und vor der Antwort auf diese Frage haben die Herren Angst, deswegen wollen sie wahrscheinlich versuchen, die Wahlen so heimlich wie möglich durchzuführen. Da wir wissen, daß uns in der kommenden Zeit Kämpfe zur Erhaltung unserer sozialen Sicherheit bevorstehen, ist es notwendig, daß bei den Vertrauensleutewahlen nur solche Kollegen gewählt werden, die konsequent unsere Interessen vertreten.

FÜR DIE SOFORTIGE ORGANISIERUNG DER VERTRAUENSLEUTEWAHLEN IM GANZEN BETRIEB!

AUF 5-20 KOLLEGEN – 1 VERTRAUENSMANN!

Wir fordern, daß die Vertrauensleutewahlen bald offen im gesamten Betrieb durchgeführt werden.
Wir müssen von unseren bisherigen Vertrauensleuten verlangen, daß sie uns über ihre bisherige Arbeit berichten. Nur so können wir verhindern, daß Vertrauensleute gewählt werden, die unsere Interessen nicht vertreten wollen oder können oder von dem Betriebsrat ohne Diskussion eingesetzt werden. Sorgen wir dafür, daß in den Abteilungen, wo bisher kein Vertrauensmann gewählt wurde, jetzt einer gewählt wird. Das heißt, daß auf 5 bis 20 Kollegen ein Vertrauensmann gewählt wird. Wir müssen also darauf achten, daß die kandidierenden Vertrauensleute bereit sind, alle unsere Anliegen mit uns zu besprechen und uns darüber zu unterrichten, was sie in unserm Interesse unternommen haben.

Es muß den Kollegen klar sein, daß die Vertrauensleute ein Teil der Gewerkschaft, aber die Gewerkschaften die ganzen Kollegen sind.



FORDERN WIR VERTRAUENSLEUTEWAHLEN IN JEDER ABTEILUNG!
ERZWINGEN WIR, DAß DIE KANDIDATEN UNS ZUR REDE UND ANTWORT STEHEN MÜSSEN!

FÜR DEMOKRATISCHE WAHLEN!

FÜR FREIE GEWERKSCHAFTLICHE BETÄTIGUNG IM BETRIEB

Da nicht bekannt ist, was die bisherigen Vertrauensleute und Betriebsräte gegen die Angriffe der Geschäftsleitung in ihrer gewerkschaftlichen Betätigung im Betrieb unternommen haben, müssen wir sie bei den Wahlen fragen, wie sie gedenken, diesen Kampf zu organisieren. Denn die Vertrauensleute müssen die Möglichkeit haben, während der Arbeitszeit ihre gewerkschaftliche Arbeit durchzuführen, weil der Betrieb die einzige Möglichkeit bietet, den Kontakt mit den Kollegen zu pflegen. Denn im Gegensatz zu den Betriebsräten sind die Vertrauensleute nicht an die Friedens-und Schweigepflicht des Betriebsverfassungsgesetzes gebunden. Sie sind unsere Gewerkschaftsvertreter im



Betrieb. Deswegen ist jeder Angriff gegen die Vertrauensleute von seiten der Betriebsleitung ein Angriff gegen uns alle und das werden wir nicht hinnehmen.

Für einen starken Vertrauenskörper

Die bittere Lehre der Metalltarifrunde



Während der ganzen Tafrifrunde hat man die führenden Vertreter dieses kapitalistischen Systems von Stabilität reden hören. Diese sozialdemokratischen Politiker haben an die Arbeiterklasse appelliert, sie mögen doch ihren Beitrag zu einer stabilen Wirtschaft leisten, und deswegen entsprechenden Lohnforderungen stellen. (Konzertierte Aktion)

Die Kapitalisten haben mit ihrem Jammer bei ihren Handlangern Erfolg gehabt. Die SPD-Gewerkschaftsführung zeigten bei diesem Lohnabschluß deutlicher als je zuvor auf welche Seite sie stehen. Obwohl in den meisten Betrieben die Forderungen nach gerechten, linearen Forderungen zum Ausdruck kamen, obwohl die Arbeiterklasse ihre Kampfbereitschaft durch mehrere Warnstreiks und Demonstrationen zeigte, und obwohl die Kampfbedingungen (relativ hohe Kapazitätsauslastung und eine niedrige Arbeitenslosenquote bei gleichzeigem Aufschwung der Konjunktur) für uns günstig waren, zeigte die SPD-Gewerkschaftsführung uns offen und brutal welche Interessen sie vertreten.

Unsere Interessen sind unvereinbar mit denen der Kapitalisten

Eine Anzeige im Weser Kurier vom 23.2 von den Siemens-Kapitalisten zeigt noch deutlicher für wen diese Stabilitätspolitik günstig war. Da verspricht Siemens den Aktionären überschnittliche überdurchschnittliche Zuwachsraten und werben für eine stabile Kapitalsanlage. Diesem ganzen Gerede von den SPD-Gewerkschaftsfunktionären, daß ganz genau überprüft werden muß, ob die Kapitalisten zahlen können oder nicht, können wir nur unsere Erfahrungen vom Tarifkampf entgegensetzen. Diese Herren können wohl zahlen, werden aber nie bereit sein, das freiwillig zu tun. Das wissen diese Kapitalknechte auch ganz genau, und versuchen deswegen mit Appellen nach "beiden Seiten" für Ruhe und Ordnung im Betrieb zu sorgen.
Wir stellen aber die Frage: wem nützt diese Ruhe, für die diese Knechte immer eintreten? Uns bestimmt nicht! Denn zeigt nicht gerade diesen Abschluß, über unsere Interessen hinweg, wem diese Ruhe nützt!

Wir sind diejenigen, die diese Stabilitätspolitik auszubaden haben. Denn uns trifft diesen Lohnabbau, uns treffen die Steuererhöhungen, die steigende Preise u.s.w. Für die Anderen war es allerdings "ein vertretbarer Kompromiß" (van Hüllen). Und die Agenten der Kapitalisten, die rechte SPD-Gewerkschaftsführung, ist diejenige, die gegen uns durchgesetzt wurde. "Arbeitervertreter" nennen sie sich! Aber wo haben sie unsere Interessen vertreten? Haben sie etwa nicht, wo sie konnten, Forderungen, die aus der Belegschaft kamen, mit ihrer verräterischen Lohnleitliniepolitik abgewürgt?
Nein Kollegen, diese Herren sind nicht unsere Vertreter, sie haben uns noch mal ganz deutlich gezeigt, daß die auf der anderen Seite der Barrikade stehen.

Kollegen, nur das, was wir uns selbst erkämpfen, bekommen wir!

Aber eins muß ihnen klar sein! Wir haben in diesem Tarifkampf die letzten Illusionen über die SPD fallen lassen. Wir wissen jetzt ganz genau, daß das, was wir für unsere Lebensbedingungen brauchen, wir uns selbst erkämpfen müssen. Wir wissen ganz genau, daß wir unseren geschlossenen Kampffront den Angriffen entgegensetzen müssen.
Viele Kollegen, die diese Politik der Gewerkschaftsbosse durchschaut haben, neigen zur Resignation. Sie wollen ihre Gewerkschaftsbücher hinschmeißen, weil sie ihr Vertrauen zu diesen "Vertretern" verloren haben. Aber Kollegen, genau das wollen sie erreichen! Sie wollen erreichen, daß die ihnen unbequeme Kollegen aus der Gewerkschaft austreten. Wir wissen aber, daß die Gewerkschaft, die einzige Massenorganisation ist, die unsere wirtschaftliche Kämpfe führen kann. Und diese Organisation muß unsere Organisation werden! Organisieren wir uns deswegen alle in der IGM, und führen wir dort den Kampf um der richtigen Politik. Führen wir dort den Kampf gegen Versöhnlerpolitik.



MACHEN WIR DIE GEWERKSCHAFTEN ZUR KAMPFORGANISATION DER ARBEITERKLASSE!

Die Besiegten von heute werden morgen die Sieger sein

SIEMENS UND DIE IGM-FÜHRUNG
GEMEINSAM UNS MIT FÜSSEN GETRETEN!



Heute guckt man sich die zufriedenden gesichter der Kapitalisten, in ihren dicken, gepolsterten Ledersesseln an. Sie glauben jetzt Grund zur Zufriedenhait zu haben. Denn ihren Handlangern ist es einigermaßen gelungen die Kampfbereitschaft abzuwürgern,und die Unzufriedenheit mit ihrer verräterrischen Politik mit ;Füssen zu treten.

DEN ANGRIFFEN AUF UNSERE LEBENSBEDINGUNGEN UNSERE GESCHLOSSENE KAMPFFRONT ENTGEGENSETZEN !

Kolleginnen und Kollegen, noch sitzen diese Herren in ihren Sesseln zufrieden(aber wie lange noch?) Denn wir werden unsere bittere Niederlage in der Tarifrunde in einem Sieg umwandeln, indem wir in der Gewerkschaft den Kampf um die proletarische Linie führen.

KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, NEHMT MIT UNS KONTAKT AUF!

Kolleginnen und Kollegen!
Um weiterhin, das Betriebsgeschehen und den Kampf, den die Siemens-Kapitalisten gegen uns führen, zu schildern, brauchen wir noch mehr als bisher, Korrespondent von euch. Ob anonym oder mit Namensnennung, werden wir alle Informationen in gewohnter, vertraulicher Weise behandeln. Jede Information von euch, ist für die gesamte Belegschaft wichtig und nützlich.
Wenn wir Fehler machen, kritisiert sie, wir können daraus lernen.Denn nur so kann der "Kern" wirklich zum Kampforgan werden.

Eure Betriebszelle.

1.) Sprecht unsere Verteiler vor dem Betrieb an.

2.) Geht zu unserer Kontaktadresse und sprecht mit unseren Genossen:

Bremen:
Hermann Figge
Das Politische Buch
Fedelhören 10
Tel. 32 85 53

Delmenhorst:
Politischer Buchladen
Koppelstr./ Ecke Bahnhofstr.
(tägl. 16-18 Uhr, Samstags 9-12 Uhr)

Bremen-Nord:
Das Politische Buch
Vegesack
Bermpohlstr.13
(tägl. 16-18 Uhr, Samstags 9-12 Uhr)
Tel. 66 23 28

oder

3.) schreibt uns:
Michael Tilgner
28 Bremen
Postfach 150 106

ES GEHT AUFWÄRTS !!



Wer es nicht glaubt, gucke mal bei mir ins neuen Betriebsratsbureau herein, und er wird merken, daß er höher steigen muß, denn ich bin jetzt auf gleiche Stufe wie die Geschäftsleitung. Ist das kein Erfolg meines Kampfes? Ich brauche nicht mehr so weit zu laufen, wenn die Geschäftsleitung mich zu sich bestellt.

Eurer Fritz.

Proletarier aller Länder vereinigt Euch!

WAHRHEIT

Kommunistische Arbeiter-Korrespondenz

Lest das Organ des KBB!

Die "Wahrheit" ist eine vom Kommunistischen Bund Bremen (KBB) herausgegebene politische Zeitung, die sich die Aufgabe gestellt hat, regelmäßig auf alle Fragen des Kampfes der Arbeiterklasse und auf die Kämpfe aller anderen werktätigen Klassen einzugehen und sie vom Standpunkt des wissenschaftlichen Sozialismus zu beleuchten. Sie führt den Kampf gegen die lokale Borniertheit der Zirkel, indem sie versucht, vom Standpunkt der gesamten kommunistischen und Arbeiterbewegung auszugehen, die Auseinandersetzung um die entscheidenden strategischen und taktischen Fragen der westdeutschen Revolution voranzutreiben und die praktischen Schritte zum Wiederaufbau der KPD zu propagieren. Die "Wahrheit" erscheint monatlich und kostet im Jahresabonnement DM 8,– inkl. Porto.

Yerli ve Yabancı Arkadaşlar beraber Çarpışma Cephesinde

Arkadaşlar: Biz önümüzdeki gelecek Gazetemizin Numaralarinda Yabanci Işcilerin Durumuna ileşeceyiz. Biliyoruzki Btündünyanin, Işcisinifinin hep beraber Vazifesi "Proleterya diktatörlüğün uygulanmasidir."

Devrimin gelişmesi için:Bizler hep beraber Kapitalilerin (Soyguncu Patronlarin) IŞÇILERIbölmesine karşi çarpişmaliyiz. Patronlar her zaman teşşebbüs Edip, Alman arkadaşlari,Türk,Ispanyol,Italyan,Yugoslav Arkadaşlara düşmanlaştirmasidir. Ama Patronlar kendi Teşşebbüslerinde Başarisiz kalacaklardir. Biz Sikica Baglanip birleşerek,Bu patranlarin düşüncelerini yok ederiz.

YAŞASIN ENTENASYONAL DAYANIŞMA !

YAŞASIN PROLETER ENTERNASYONALIZMI !

Önümüzdeki sayida Türkiye'den gelen Haberleri Gazetemize Yazacagiz.

Türkiyeden gelen son Haberler:

Tefecilerin ve Ihbarcilarin Yok edilme Savaşi.
Şu anda Türkiyeden verilen haberde,ihbarcilar ile Büyük Toprakagalarin uşagi ilyas Çakir. Silahlanmiş Yoksul Köylüler tar, afindan, Şafak sökmeden Gabertilmiştir.Ihbarci Ilyas Çakir ilkbaharda gizli Devrimci Işçi ve Köylü Partisinin,Parti okulunu ve Beraberinde bulunan Ege Bölgesindeki,yoksul köylüleri,para için Faşistlere ihbar etmiştir.
Bunun üzerine, Faşistkomondo Birlikleri ... Yapilan baskinda,5o kişi Tevkif edilmiştir. Ilyas Çakir bütün ihbarcilar için örnektir. Bizim Halkimiz bu yolda devam ederek silahli çarpişmada Ileriye Dogru Yüreyecektir ve bu çarpişmada bütün halk düşmanlari teker,Gebertilecektir.
Günlük Gazetelerin 27 kasim 1972 de yazdiği hebere göre Tfeci hasan akça Bozkirdan,Konyada köylüler tarafindan öldürülmüştür. Kendisi (Demokratik Parti) ilçe Başkani olarak Bozkirda Milyonlarca Türk lirasi Soyup ve Dolandirmiştir. Ohalde Bozkir Türkiyenin en Fakir ilçesi olmuştur, bozkir halkinin Bütün Mali. Mülkü hasan akça tarafindan Soyulmuştur.
Ve bu Günde yabanci işçi olarak Malini Mülkünü Kaybeden Bozkir Halki Bati Avrupada Çalişmaktadir.
Bunungibi Bir Çok Haberler, Doğu ve Güney Anadolu Şehirlerinin Duvarlarinda(Tunceli,Maraş-Elazig-Urfa-Gaziantepte) Yazilar görülmüştür:
Kahrolsun: Haksiz,Igrenç-Toprak Agalari-Kan emici Tefeciler ve ihbarcilar.
Ileri Çarpişarak-Geberterek Halk İthilalinde.

FAŞIST IKTIDARA KARSI BIRLESELIM
CESARETLE SAVAŞALIM

Işciler Yurtsever Arkadaşlar Zulmün Topu Tüfegi var ise - Halkinda Yenilmez Gücü vadır

TÜRKIYELI ARKADAŞLAR :
Yurtsever Birleşlik Cephenin Organi Halkin Sesi Gazetesini Okuyun...
Arkadaşlar bu Gazeteyi "Politisches Buch" Bremen-Nord Vegesack ,Bermpohl Str. 13de Alabilirsiz.

DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE KOLLEGEN-EINE KAMPFFRONT!

Kolleginnen und Kollegen, wir werden in Zukunft, regelmäßig für unsere ausländischen Kollegen, Artikel in ihrer Sprache abdrücken. In diesen Artikeln, werden wir die Kollegen über die Kämpfe bei Siemens, über ihre Situation in Westdeutschland und über die Situation in ihrem Heimatland informieren. Denn der Kampf der deutschen und ausländischen Kollegen, ist ein Kampf mit dem gleichen Ziel. Im nächsten Kern wird einen Artikel erscheinen, der über die Lage unseren türkischen Kollegen berichtet. Wir informieren heute die türkischen Kollegen über den Kampf ihrer Klasse in der Türkei. In ihrer Heimat, werden die türkischen Kollgeen von dem faschistischem ERIM-Regime unterdrückt und ausgebeutet.
Alle die sich gegen dieses Regime auflehnen oder den Kampf dagegen führen,werden verfolgt und bestraft,die Todesstrafe steht in der Türkei an der Tagesordnung.
Die Sympathie des türkischen Volkes mit der Widerstandbewegung, wächst von Tag zu Tag.Denunzianten, die die Widerstandskämpfer verraten, werden von der empörten Bevölkerung liquidiert.Wir informieren die türkischen Kollegen in dem Artikel, über den kampf einer Dorfbevölkerung,gegen Polizeispitzel und Faschisten!

HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT !

WIE STEHT FRITZ SCHERER ZU POLITISCHEN ENTLASSUNGEN

Auf der Veranstaltung der Kollegen Stehmeyer und Weinert zu ihren Entlassungen sahen wir, wie unseren Betriebsratsvorsitzender Fritz Scherer zu den Angriffen auf konsequenten Gewerkschaftlern steht.
Nachdem er vom Podium als Mitglied der Ortsverwaltung der IGM und Betriebsratsvorsitzender von Siemens begrüßt aufgefordert wurde, zu den Entlassungen Stellung zu nehmen, glänzte er bis zur Pause erstmal durch behagliche Schweigen.



Als in der Pause daraufhin der Kollege Tövs, der als Vertreter des KBBs auf der Veranstaltung anwesend war, ihn mit mehreren Kollegen darauf ansprach und ihm klarzumachen verscuhte, daß es seine Pflicht als Gewerkschaftsfunktionär wäre, zu solchen Entlassungen Stellung zu beziehen, fiel unserem Fritz nichts besseres ein, als zu sagen:"Auf Kinderveranstaltungen rede ich nicht, und überhaupt geht es mir gar nicht an."

Kollegen, wir sind der Meinung, daß eine Veranstaltung, die gegen die letzter Zeit immer häufig zunehmender politischen Entlassungen gerichtet ist, keine Kinderveranstaltung ist, sondern eine der wichtigsten Kampformen ist, die den betroffenen Kollegen helfen kann.
Dieses Verhalten Fritz Scherers zeigt so deutlich seine Gesinnung, daß uns ein weiterer Kommentar überflüßig erscheint.

Kollegen, zeigt diesem Herrn, was ihr von seinen Äußerungen hält!

Betriebszelle Siemens

Presserechtlich verantwortlich:
Michael Tögner
28 Bremen 15
Druck: EIGENDRUCK



KONTAKTADRESSEN DES KOMMUNISTISCHEN BUNDES BREMEN

in Bremen: Telefon: 328553
Hermann Figge
Politisches Buch
28 Bremen
Fedelhören 10
Mo–Fr. 9–18.30 Uhr. Sa. 9–14.00 Uhr

in Delmenhorst:
Politischer Buchladen
287 Delmenhorst
Koppelstr./Ecke Bahnhofstr.
Mo. u. Do. 12–18 Uhr, Sa. 9–12 Uhr